



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

### 5.000stes Sportboot an der neuen Schleuse Fürstenberg

Mit der Motoryacht SALACIA aus Eindhoven konnte die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes am 15. Juli 2010 das 5.000ste Sportboot an der am 06. Juni 2010 neu eröffneten Schleuse Fürstenberg/Havel begrüßen. Das holländische Eignerehepaar José und Hans Bijleveld berichtete, dass es sich auf einem rd. zwei Monate langen Rundtörn befindet. In Eindhoven gestartet, sei man über die Elbe, die Elde-Müritz- und die Müritz-Havel-Wasserstraße bis nach Fürstenberg/Havel gelangt und habe dabei auch einen Abstecher auf den Schweriner See unternommen. Die Weiterreise sei über die Obere-Havel-Wasserstraße bis nach Berlin geplant und weiter über die Untere-Havel-Wasserstraße mit Zwischenstopps in Potsdam und Brandenburg/Havel. Hans Bijleveld: „Wir sind auf Empfehlung holländischer Freunde zum ersten mal hier unterwegs und sind begeistert von der Vielfalt dieses Reviers. Hier ist es viel schöner als im holländischen Friesland.“

Walter Kussmaul, Director and General Manager Deutschland, Italien und Polen bestätigt diesen Eindruck für Cardinal Boating Holidays, einen der großen Vermieter von Charterbooten, der in Fürstenberg/Havel seine Hauptbasis für Deutschland betreibt: „Auch wir verzeichnen immer mehr ausländische Gäste, vor allem aus dem deutschsprachigen Ausland“. Kussmaul, der in den 90er Jahren schon die Marina Wolfsbruch an den Rheinsberger Gewässern aufgebaut hatte, gilt als Mann der ersten Stunde im Charterboottourismus und hat seine Fürstenberger Basis erst im Jahr 2006 auf einer ehemaligen Konversionsfläche eröffnet. Heute sind dort schon bis zu 60 Charterboote stationiert. „Unsere Kunden schätzen die außerordentliche Vielfalt des Reviers. Von Fürstenberg aus sind Mehrtagestouren in verschiedenen Richtungen möglich. Besonders gefragt sind Törns nach Templin, Berlin, Neustrelitz und Rheinsberg sowie zur Müritz. Das Revier mit seinen zahlreichen stauregulierten Kleinseen und Verbindungskanälen ist sicher, einfach, weitläufig und abwechslungsreich zu befahren. Außergewöhnlich im Vergleich zu anderen Revieren ist auch der Umstand, dass man mit dem Boot bis direkt in die Zentren der anliegenden Städte fahren kann.“. Weitere Trümpfe seien die Trinkwas-

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Berlin**

Mehringdamm 129  
10965 Berlin

16. Juli 2010

**Bettina Kummerlöw  
Sachbereichsleiterin**

Telefon +49 30 69580 440  
[bettina.kummerloew@wsv.bund.de](mailto:bettina.kummerloew@wsv.bund.de)

**Andreas Meister  
Baubevollmächtigter**

Telefon +49 30 69580 481  
[andreas.meister@wsv.bund.de](mailto:andreas.meister@wsv.bund.de)

Zentrale +49 30 69532 0  
Telefax +49 30 69580 405  
[wna-berlin@wsv.bund.de](mailto:wna-berlin@wsv.bund.de)  
[www.wsv.de/wna-b](http://www.wsv.de/wna-b)



15. Juli 2010 – José und Hans Bijleveld aus Eindhoven sind mit Ihrer Motoryacht SALACIA die 5.000sten Nutzer der neuen Schleuse Fürstenberg/Havel



15. Juli 2010 – langsteckentauglich: die Motoryacht SALACIA aus Eindhoven in der Schleuse Fürstenberg/Havel



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

serqualität der Havel und die hervorragende Verkehrsanbindung des Standortes mit dem Regionalexpress RE 5 der Bahn, der Bundesstraße B 96 und der Nähe zu einem internationalen Flughafen in Berlin. Deutliches Indiz für das Entwicklungspotential von Fürstenberg/Havel seien weiter die vielen, in privater Initiative renovierten Kleinvillen rund um den Standort seiner Charterbasis am Röblinsee, wohin sich schon Anfang des letzten Jahrhunderts die Berliner Gesellschaft zur Sommerfrische zurück zog. Wesentlichen Anteil an der rasanten Entwicklung des Charterboottourismus habe die im Jahr 2000 eingeführte Charterscheinregelung, die es ermöglicht, Charterboote auch ohne Sportbootführerschein zu mieten und zu fahren. Dieses Erfolgsmodell ist inzwischen auch zum Exportschlager geworden. So habe z. B. die polnische Regierung mit Wirkung vom 01. Juli 2010 eine adäquate Regelung für geeignete Wasserstraßen in Polen in Kraft gesetzt.

Die im Jahr 1927 eröffnete alte Schleuse Fürstenberg/Havel war so baufällig, dass eine plötzliche Außerbetriebnahme infolge eines Bauwerksschadens nicht mehr auszuschließen war. Der Bund als Eigentümer der Wasserstraße hatte daraufhin 7 Mio. € Investitionsmittel bereit gestellt und das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin mit der Realisierung eines lagegleichen Ersatzneubaus beauftragt. Dafür musste die Obere-Havel-Wasserstraße im Zeitraum 14. September 2009 bis 06. Juni 2010 voll für den Verkehr gesperrt werden.

Nach der fristgerechten Übergabe der neuen Schleuse an das [Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde](#) als Betreiber, steht unseren Nutzern nun eine deutliche leistungsfähigere und komfortablere Anlage zur Verfügung. Mit elf Metern Kammerbreite ist die neue Schleusenammer doppelt so breit wie die alte, so dass auch doppelt so viele Fahrzeuge pro Schleusung abgefertigt werden können. Eine großzügige Ausstattung der Schleuse und der Vorhäfen mit Pollern und Haltestangen verbessert auch die Nutzungsbedingungen für muskelbetrieben Fahrzeuge. Die auf den halbautomatischen Selbstbedienungsbetrieb ausgelegte Schleuse ermöglichte es, die Schleusungszeiten zu verlängern. „In der Saison 2010 bieten wir Öffnungszeiten von 07:00 bis 21:00 Uhr an.“ erläuterte Schleusenwärterin Ruth Klitzing. „Von 07:00 bis 10:00 Uhr und von 18:00 bis 21:00 Uhr wird die neue Schleuse im halbautomatischen Selbstbedienungsbetrieb mit Fernüberwachung bereit gestellt. In der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr (im Sommer schon ab 09:00



15. Juli 2010 – gut belegte Schleuse Fürstenberg/Havel (über 200 geschleuste Fahrzeuge pro Tag während der Sommermonate)



15. Juli 2010 – modern ausgestattete Wartestelle auf dem Baalensee



15. Juli 2010 – Schleusenwärterin Ruth Klitzing (rechts) sorgt für eine volle Belegung der Schleusenammer und freut sich über die ihr anvertraute neue Schleusenanlage



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Uhr) wird sie vor Ort von einem Schleusenwärter bedient. In den Sommermonaten müssen in Fürstenberg 200 bis 250 Fahrzeugen pro Tag abgefertigt werden. Da muss ein Schleusenwärter den Verkehr regeln und für eine volle Belegung der Schleusenkammer sorgen.“

Die Schleuse Fürstenberg/Havel gehört mit 25.000 geschleusten Fahrzeugen pro Jahr zu den verkehrsreichsten Schleusen an der Oberen-Havel-Wasserstraße. Detaillierte Informationen und eine Bildergalerie vom [Ersatzneubau der Schleuse Fürstenberg/Havel](#) finden Sie auf der Homepage des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.

Mit rd. 5.000 Seen und 3.600 km schiffbarer Wasserstraßen, ist die Region Berlin, Brandenburg und das Gebiet rund um die mecklenburgische Müritz das größte Binnenwassertourismusrevier Europas. Information zu diesem Fahrtgebiet erhalten Sie u. a über den Wirtschaftsverband Wassersport e.V. unter [www.wassersport-verband.de](http://www.wassersport-verband.de).